



Das Klima retten.

**nicht den
Kapitalismus.**

Weniger Fleisch essen und mehr mit dem Fahrrad fahren: gut und schön. Doch wer das Klima wirksam schützen will, muss sich mit den Reichen und Konzernen anlegen.

Wir spüren schon jetzt die **dramatische Veränderung des Klimas**. Waldbrände, Wassermangel, Dürren und Hitzesommer werden Normalität. Das ökologische System des Planeten droht zusammenzuberechen. Das rücksichtslose Wirtschaften überschreitet die natürlichen Grenzen und stellt den Profit an erste Stelle – und nicht die Bedürfnisse der Menschen.

Sitzen wir alle im selben Boot? Sind wir alle gleich verantwortlich? Nein. **Der ökologische Fußabdruck ist extrem ungleich verteilt**. Das gilt zwischen reichen und armen Staaten, für die Reichen und die Armen der Welt – und auch innerhalb unseres Landes. Das reichste 1 Prozent der Bevölkerung in Deutschland stößt 35-mal so viel CO₂ aus wie die Ärmsten. 800 Superreiche in Deutschland haben einen CO₂-Ausstoß, der 1.000-mal so hoch ist wie vom Rest im Durchschnitt.

Gleichzeitig sind die Armen von Umweltveränderung und Verschmutzung am stärksten betroffen. Reiche können sich besser vor Hitze, Trockenheit und Überschwemmung schützen. Arme nicht.

Mit der gegenwärtigen Politik wird es nicht gelingen, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Wir brauchen **klare Vorschriften und Vorgaben, vor allem für Konzerne**. Wir müssen besonders die Sektoren umbauen, die bisher keinen Beitrag

leisten, um die Klimaziele zu erreichen: Verkehr und Wohnen. In beiden Fällen bremsen mächtige Konzerninteressen den Umbau.

Wir müssen die Superreichen stärker in die Verantwortung nehmen. Der Markt wird es nicht richten, **wir müssen dem Markt Grenzen setzen**.

Dadurch schaffen wir Wohlstand und einen Gewinn an Lebensqualität für alle statt für wenige: Der ökologische Umbau ist ein sozialer Umbau oder er wird nicht gelingen.

1. Lokal produzierte, **regenerative Energieversorgung**
2. **Übergewinnsteuer** für fossile Energiekonzerne in Höhe von 90 %
3. Strom-, Wärme- und Gasnetze in **öffentliche Hand**
4. **Kostenfreier ÖPNV** als Alternative zum Auto
5. Grundsätzliche Begrenzung des **Gewichts von Neuwagen** auf zwei Tonnen
6. **Klimageld** für Haushalte mit kleinem und mittlerem Einkommen
7. Europaweiter **Ausstieg aus der Atomenergie**

